

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Großgemeinde Sierndorf,

Vorab eine Information in eigener Sache:

Unsere noch für Dezember 2020 geplante Generalversammlung wird – coronabedingt – auf das Frühjahr 2021 verschoben. Einen genauen Termin werden wir unseren Mitgliedern noch gesondert bekannt- geben.

In diesem Zusammenhang:

Sollten Sie näheres Interesse an unserem Verein haben laden wir Sie herzlich ein, diesem durch Zahlung eines Mitgliedsbeitrages in Höhe von € 20,-- auf unsere Vereinskonto AT74 3284 2000 0752 4457 beizutreten. Ihre Mitgliedschaft bleibt selbstverständlich anonym.

Kinderwarnschilder



Alle Jahre wieder stellen wir in der Großgemeinde zu Schulbeginn bei den Bushaltestellen, beim Sierndorfer Kindergarten und der Schule Warnschilder auf.

Leider kommen immer einige unserer Schilder abhanden. Eigenartig ist, dass es fast immer Schilder im Bereich der Volksschule betrifft.

Wer macht so etwas ???



Spenden seitens Bürgerliste

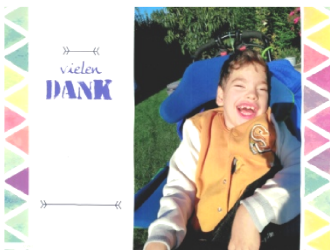


Im letzten Bürgerlistler hatten wir berichtet, dass es coronabedingt, außer der konstituierenden Sitzung am 04.03.2020, fast keine Gemeinderatssitzungen stattgefunden haben und wir das monatliche „Sitzungsgeld“ der BGS-Gemeinderäte, für jene Monate in denen keine Sitzungen abgehalten werden konnten, größtenteils an den Elternverein der Volksschule spenden werden.

Am 8. Juli 2020 konnten wir den Vertretern des Elternvereines einen Scheck in Höhe von € 800,-- überreichen.

Am 18.09.2020 wollten wir wieder unsere Sturmschank am Teich in Sierndorf veranstalten. Nachdem wir in den vergangenen Jahren die Feuerwehrjugend bzw. die Jugend des SV Sierndorf unterstützt haben, sollte diesmal der Reinerlös dem Tischtennisverein für deren Nachwuchsarbeit zugutekommen. Leider mussten wir diese Veranstaltung – ebenfalls coronabedingt – absagen.

Dennoch konnten wir die Jugend des Tischtennisvereins, auch aus den monatlichen Aufwandsentschädigungen unserer Gemeinderäte, mit einem Betrag von € 600,-- unterstützen.



Wie in den vergangenen Jahren haben wir auch heuer die sozialen Projekte der „Tippgemeinschaft Sierndorf“ unterstützt und einen Betrag in Höhe von € 250,-- gespendet.

Grünschnittplatz Sierndorf – Was lange währt, wird endlich gut?



Nach mehrfacher Intervention unsererseits sollte der Zugang zum Grünschnittplatz in Sierndorf nur noch für Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger mit der GeSuG Karte möglich sein. Wir befürworteten das sehr, weil wir ALLE auch die Kosten für die Grünschnittentsorgung tragen.

Im Gemeindekurier Nr. 135 vom Juni 2020 wurde seitens der Gemeinde eine ausführliche Beschreibung zur Benützung der Schrankenanlage veröffentlicht.

☹️ Leider ging diese sicher sinnvolle Anlage nie in Betrieb!

Zwischenzeitig wurde der zerbrochene Schranken entfernt und fristet diese Zutrittskontrolle wieder ein „Schneewittchendasein“.

Unsere seinerzeitige Aussage „was lange währt, wird endlich gut“ ist somit leider als gegenstandslos zu betrachten !

Dafür versinkt man bei Regen im Schlamm, obwohl Feldwege und Parkplätze asphaltiert werden!



Gemeinderanking

Einmal jährlich veröffentlicht die Zeitschrift „public“ (Das Magazin für Entscheidungsträger in Politik & Verwaltung) eine Sonderausgabe über die österreichweiten TOP 250 Gemeinden im Bonitätsranking.

Als Basis für diese wirtschaftliche Reihung dienen:

1. die öffentliche Sparquote
2. die Eigenfinanzierungsquote
3. die freie Finanzspitze
4. die Verschuldungsdauer sowie
5. die Schuldendienstquote.

Besonders hervorzuheben ist, dass die mit uns vergleichbare Großgemeinde Hausleiten den hervorragenden 4. Platz erringen konnte und sich somit gegenüber dem Vorjahr um einen Platz verbesserte. Wir gratulieren.

Auch Niederhollabrunn schaffte es mit Platz 249 noch in die Top 250.

Und wo ist Sierndorf?



Leider haben wir uns auch dieses Jahr wieder verschlechtert

und belegen lediglich Platz 879!!

... und da ist Bürgermeister Muck immer so stolz auf unsere „gute wirtschaftliche“ Gemeindegebarung?

Nachdem als Basis für diese Platzierung die Jahre 2016-2018 herangezogen wurden, sind unsere Schulden aus dem Bau der neuen Volksschule in dieser Reihung noch nicht berücksichtigt.

Gasthaus „Zum goldenen Adler“

In der Großgemeinde Sierndorf gab es seinerzeit rund 15 Gastwirtschaften. Nach Schließung des Heurigen Doppler verblieb einzig das Gasthaus „Zum goldenen Adler“.

Zur Geschichte des goldenen Adlers:

(Auszug aus dem Artikel des Arbeitskreises Heimatforschung Sierndorf)

Wann das Gasthaus errichtet wurde, ist unbekannt. Im Hauszeichen ist die Jahreszahl 1556 ausgeschnitten. Diese Angabe lässt jedoch eher auf den Umbau oder die Neuerrichtung eines bestehenden Lokales schließen. Durch die Lage an der wichtigen Nord-Süd-Verbindung von der Donau nach Böhmen und Mähren, nach Znaim, Prag, Dresden und Berlin bis an die Ostsee, erscheint es naheliegend, dass bereits im Mittelalter eine Herberge existierte.

Schriftliche Aufzeichnungen zum „Hofwirthshaus“ finden sich erst ab dem Jahre 1650 in den Aufzeichnungen der Pfarre. In den Matriken sind die Geburten, Trauungen und Todesfälle der Bewohner, aber auch der durchreisenden Gäste verzeichnet.

Die Pfarrer berichten von Entbindungen durchreisender Mägde, Dienerinnen und Hausiererinnen, die im Gasthaus von Wehen überrascht wurden. Doch nicht nur über Geburten wurde berichtet. Mehrere Eintragungen zeugen von Unfällen mit den manchmal schreckhaften Pferden.

Von Bränden wurde das Wirtshaus mehrmals heimgesucht. 1676 brannte der Großteil des Ortes ab. 1743 gab es zwei weitreichende Brände. Im Jahre 1786 brach in der Scheune Feuer aus, bei dem auch das Gasthaus und benachbarte Häuser zerstört wurden. Die Wiedererrichtung erfolgte im thesesianischen Stil. Dabei dürfte auch der Ausleger des Hauszeichens (der goldene Adler) erneuert worden sein. 1794 schlug ein Blitz ein, der zum Glück nicht zündete. Letztlich zeugen Berichte von dem Scheunenband im Jahre 1901.

Für die Ortsbewohner stellte das Wirtshaus immer einen Treffpunkt dar. Hier trafen Marktrichter, Pfarrer, Herrschaftsverwalter, Gerichtsdienr, Gewerbetreibende, Bauern, Knechte und Diener aufeinander. Nach Abschluss der jährlichen Kirchenrechnung lud der Pfarrer die Beteiligten zu Brot, Fleisch und Wein ein. Nur in der Fastenzeit wurde das Fleisch durch Rucola-Salat ersetzt. Bier wurde früher anscheinend als kindgeeignet betrachtet. Nach der Feier zum 100. Todestag von Friedrich Schiller erhielten die vortragenden Schüler anno 1905 im Gasthaus Huber Bier und Würstchen.

Ab dem Ende des 19. Jahrhunderts fanden, nach der Gründung von Burschenschaften und Vereinen, Bälle zur Finanzierung der gemeinnützigen und in vielen Fällen auch politisch motivierten Gemeinschaften statt.

Der erste dokumentierte Sierndorfer Wirt ist Andreus Wenzeslaus. Nachfolgend wurde das herrschaftliche Wirtshaus bis zum Jahre 1861 von einer Reihe an Pächtern betrieben. Nach dieser Zeit wurde der Goldene Adler, im Zuge der Grundentlastung, an den Pächter Johann Wasserburger übergeben. Darauf folgte die Familie Giesswein, deren Name älteren Einwohnern noch bekannt ist. In weiterer Folge wurde das Wirtshaus von 1897 bis 2016 innerhalb der Familie weitergegeben. Zuletzt waren das die Familien Neuteufel und Steiner.

Nunmehr verdichten sich leider immer mehr die Gerüchte, dass die ÖVP unter Bürgermeister Muck plant unser letztes, sicher geschichtsträchtiges Gasthaus abzureißen.

→ WOLLEN WIR DAS WIRKLICH ?

Dies waren Auszüge aus der laufenden Gemeindegebarung.

Bilden Sie sich Ihre eigene Meinung!



Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten,
einen guten Start für 2021 und...
...bleiben Sie gesund!



Ihre



Bürgerliste
Großgemeinde
Sierndorf

